

Niederschrift
7. Sitzung des 7. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel

Sitzungstermin: Donnerstag, 01.10.2020
Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr
Sitzungsende: 11:58 Uhr
Raum, Ort: Ratssaal, Rathaus Fleethörn 9, 24103 Kiel

Teilnehmende:

Vorsitz

Karl Stanjek

Anwesende Beiratsmitglieder

Dr. Jürgen D. Berndt
Erika Blankenhorn
Bernhard Bröer
Norbert Fischer
Brigitte Frodermann
Doris Fuchs
Dieter Fuhrmann
Rainer Glüsing
Uwe Günther
Maren Hintz
Renate-Gabriele Labusga
Wolfgang Münzberg
Bärbel Rehr
Horst Reyer
Christine Scheffer
Rainer Schill

Abwesend

Ingrid Jöhnk
Brigitte König

Gäste

Günter Petsch
Marion Janser
Nadia Kania
Christine Rohrman
Gesa Rogowski
Wilhelm Ahrens
Ratsmitglied Anke Oetken
Ratsmitglied Margot Hein
Michael Kluth
Manfred Bornhöft
Ratsmitglied Erika Diehr

Verwaltung

Christian Zierau
Frank Festersen
Arne Leisner

Christiane Buhl
Christiane Jensen
Rajko Wengel
Sabrina Schreiber

Geschäftsführerin

Maria Rudolph

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Karl Stanjek, begrüßt am 01.10., dem internationalen Tag der älteren Menschen, alle anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste. Er verweist auf die besonderen Hygieneregeln und Infektionsschutzmaßnahmen. Es ist immer auf einen ausreichenden Abstand von 1,5 m zueinander zu achten. Im Rathaus und im Sitzungsraum ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Der Mund-Nasen-Schutz kann auf dem Sitzplatz und während der Sitzung abgesetzt werden. Die Gäste werden gebeten, diesen während der gesamten Sitzung zu tragen. Mitglieder und Gäste sollen sich in die Anwesenheitslisten eintragen, damit sie im Falle einer Infektion kontaktiert werden können. Es gibt Mikrofone zur besseren Verständigung. Das Mikrofon kann mit dem zur Verfügung stehenden Handschuh weitergereicht werden. Beiratsmitglieder sollen ihre Redebeiträge auf 3 Minuten begrenzen. Die Husten- und Niesetikette ist einzuhalten.

Die Einladung wurde fristgerecht versandt, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag zur Tagesordnung von Dr. Jürgen D. Berndt vor. Dieser wurde per E-Mail am 28.09.2020 an die Beiratsmitglieder versandt.

„Der für Donnerstag, 1. Oktober 2020, um 10:00 Uhr im Ratssaal vorgesehene Sitzungstermin wird aufgehoben. Die Verwaltung wird gebeten, für einen neuen Sitzungstermin einen Sitzungsraum vorzuschlagen, der den Corona-bedingten besonderen gesundheitlichen Anforderungen der allesamt älteren Mitglieder des Beirats für Seniorinnen und Senioren der LH Kiel genügt.“

Der Vorsitzende erklärt das formale Verfahren bei Vorliegen eines Dringlichkeitsantrages. Zunächst wird über die Dringlichkeit abgestimmt. Sollte jene festgestellt werden, kann der Antrag inhaltlich vorgetragen werden. Es wird eine Gegenrede zugelassen und danach über den Antrag abgestimmt. Sollte die Dringlichkeit nicht festgestellt werden, kommt der Antrag auf die Tagesordnung der Novembersitzung.

Mit 5 Stimmen dafür und 11 Gegenstimmen wird die Dringlichkeit des Antrages nicht festgestellt. Der Antrag wird in der Novembersitzung besprochen.

Rainer Glüsing möchte eine persönliche Erklärung gem. § 5 Abs. 6 der Geschäftsordnung des Beirates abgeben. Die persönliche Erklärung kann nach TOP 6, Mitteilungen des Vorstandes, vorgetragen werden.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 06.08.2020

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 4 Senior*innen fragen und regen an

Es gibt keine Fragen oder Anregungen der Gäste.

zu 5 Gespräch mit Stadtrat Christian Zierau, Dezernent für Finanzen, Personal, Ordnung und Feuerwehr

Der Tagesordnungspunkt wird nach TOP 6 aufgerufen.

Stadtrat Christian Zierau stellt sich vor. Seit 1 ½ Jahren ist er Dezernent für Finanzen, Personal, Ordnung und Feuerwehr bei der Landeshauptstadt Kiel.

Christian Zierau ist Kämmerer und u. a. zuständig für Finanzen. Die letzten Jahre waren überdurchschnittlich gut, durch Corona hat sich jedoch eine schwierige finanzielle Situation ergeben.

Bei der Stadt Kiel sind ca. 5.000 Mitarbeitende beschäftigt. Es gibt zwar vermehrt Einstellungen, bei Spezialberufen gestaltet sich die Suche nach Fachpersonal schwierig. Unter anderem ist die tarifliche Einbindung im Gegensatz zur freien Wirtschaft weniger attraktiv. Im Herbst dieses Jahres wurden über den Aufruf „25 Talente“ mehrere Stellen für Fachpersonal ausgeschrieben.

Christian Zierau ist daneben zuständig für das Bürger- und Ordnungsamt. Diese Aufgabe ist durch die Corona-Pandemie zur zweifachen Herausforderung geworden. Hauptaufgabe ist zurzeit die Aufklärung durch Informationen. Durch die kurzen Gesetzes-Änderungsintervalle in Bezug auf die Corona-Pandemie gibt es dort einen großen Bedarf.

Im Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) arbeiten 17 Mitarbeiter*innen. Diese sind sowohl in der Woche als auch am Wochenende tätig. Sie gehen grundsätzlich allen Hinweisen nach.

Zum Bürgeramt gehören klassischerweise die Service-Abteilungen. Diese gestalten sich nicht nur in Kiel schwierig, sondern sind Großstadthemen. Unter anderem liegt es an den gestiegenen Anforderungen, z. B. durch die digitalen Funktionen des Personalausweises. Diese Basisdienste sind die Visitenkarte der Verwaltung. Hier hat bereits ein Änderungsprozess angefangen. In einem ersten Lösungsansatz wurde ein WLAN-Netzwerk im Wartebereich eingerichtet. In der Ratsversammlung wird Christian Zierau Stellung nehmen und einen Zwischenbericht geben.

Auf Nachfrage führt Rajko Wengel, Sachbereichsleitung KOD, aus, dass die Mitarbeitenden des KOD von Montag bis Sonntag, 365 Tage im Jahr, tätig sind. Sie arbeiten in einem 2-Schicht-System mit 10 Personen. D. h., 4-5 Personen sind jeweils in der Früh- und Spätschicht. Schwerpunkte der KOD-Arbeit sind die Innenstadt, das Areal am Hauptbahnhof sowie die Stadtteile Kiel-Gaarden und Kiel-Mettenhof. Auch illegale Müllablagerungen stehen im Fokus des KOD. Die Mitarbeitenden sind ca. 3-4 Stunden in den Stadtteilen vor Ort. Durch Covid-19 erfolgen nun mehr Gaststättenkontrollen. Daneben ist der Jugendschutz Thema und Parkanlagen werden kontrolliert. Unter der Telefonnummer 901-2079 ist der KOD von Montag bis Samstag von 08:00 Uhr bis 22:30 Uhr und Sonntag bis 19:30 Uhr erreichbar.

Christian Zierau ergänzt, dass es bei den Umweltdelikten durch den KOD eine hohe Aufklärungsquote gibt als bei der Polizei. Daneben sind die Verstöße gegen aktuelle Auflagen in der Gastronomie deshalb so hoch, weil viel kontrolliert wird. Dies ist auch positiv zu sehen.

Rainer Glüsing, Sprecher der Fachgruppe Verkehr, verweist auf einige Themen der Fachgruppe. Unter anderem würde rechtswidriges Parken nicht ausreichend geahndet werden. Es sollten PKWs auf eigenen Grundstücken parken. Befristete Besucher*innenparkplätze und Bewohner*innenparkplätze sollten erweitert werden. Anzustreben wäre ein Parkverbot für Diesel-LKW in Wohngebieten.

Der Dezernent führt aus, dass es nicht immer ausreicht, Strafzettel zu verteilen, sondern zusätzlich bauliche Maßnahmen erforderlich sind, wie z. B. Poller und Fahrradbügel. Bei Behindertenparkplätzen und Feuerwehruzufahrten gibt es eine höhere Kontroll-Frequenz. Das Grundproblem zu vieler Autos ist nicht von heute auf morgen zu lösen.

Dieter Fuhrmann fragt, ob bei einer zweiten Corona-Infektionswelle das Rathaus genauso herunterfahren wird, wie Anfang des Jahres. Es war nicht möglich, das Rathaus telefonisch zu erreichen. Es war immer besetzt. Nicht alle 60.000 Senior*innen in Kiel haben Internet und können online einen Termin für die Verlängerung ihres Personalausweises vereinbaren. Auch die Außenstellen waren nicht besetzt.

Christian Zierau hofft, dass die Verwaltung nicht noch einmal so eingeschränkt arbeiten muss. Er betont, dass die Arbeit nie eingestellt wurde oder das Rathaus geschlossen war. Die Verwaltungsarbeiten wurden eingeschränkt und Anliegen ohne besondere Notwendigkeit vorerst nicht bearbeitet. Er ist stolz auf seine Mitarbeitenden. Die geänderten Öffnungszeiten oder andere kurzfristige Änderungen sind jedoch beim Hamburg-Service oft nicht angekommen. Bald wird es eine neue Telefonanlage geben und die Verwaltung auch in Krisen verlässlich erreichbar sein.

Renate Labusga fragt, ob die Heimaufsicht die normalen Überprüfungen der Senioren- und Pflegeheime Corona bedingt noch ausgesetzt hat.

Gemeinsam mit Gerwin Stöcken wurden drei Pflegeeinrichtungen besucht. Auch hier gibt es mehr Beratungsbedarf. 9 von 31 Pflegeeinrichtungen wurden überprüft. Die Aufgabe wird wieder wahrgenommen, seit August beginnen präsenzarme Regelprüfungen. Die Heimaufsicht geht allen Hinweisen und Beschwerden nach.

Christine Scheffer berichtet von der Parksituation an einer Grundschule in Kiel-Russee. Durch dort parkende Wohnwagen und Wohnmobile können Schulkinder die Straße schlecht einsehen.

Wohnmobile, die verkehrsrechtlich zu PKWs gehören, dürfen dort parken, solange sie verkehrstüchtig sind. Es ist verboten, besonders rücksichtslos zu parken. Wohnwagen als Anhänger dürfen dort nicht parken.

Karl Stanjek fragt: In den nächsten Jahren scheiden etliche Mitarbeiter*innen aus Altersgründen in der Verwaltung aus. Wie können Wissen und Erfahrungen gespeichert und an Nachfolgende weiter gegeben werden?

Christina Zierau berichtet von 100 Mitarbeitenden, die aus Altersgründen ausscheiden. Das Wissensmanagement bei der Stadt hat bisher einen dezentralen Ansatz. Bei Fachpersonal und Führungskräften wird eine einjährige „Überlappung“ zur Einarbeitung ermöglicht.

Für die Genehmigung eines Infotischs auf dem Wochenmarkt ist die Marktauf-sicht zuständig ist. Eine Anmeldung bzw. Absprache sollte vorab über marktwe-sen@kiel.de erfolgen.

Christian Zierau bedankt sich für die Einladung und ist bei Fragen telefonisch oder per E-Mail zu erreichen.

zu 6 Mitteilungen des Vorstands

Der Tagesordnungspunkt wird nach TOP 4 aufgerufen.

Am 22.09.2020 hat sich der Vorstand mit den Fachgruppen-Sprecher*innen im Amt für Soziale Dienste getroffen. Unter anderem wurde auf den Klausurtag am 03.09.2020 zurückgeblickt und wie die dortigen Vereinbarungen umgesetzt werden können.

Des Weiteren wurde die Beiratssitzung vorbereitet. Fünf Anträge der Fachgruppe Verkehr sind nicht ausreichend senior*innenpolitisch formuliert und wurden zur Überarbeitung zurück an die Fachgruppe verwiesen. Nach der Beiratssitzung, um 12:15 Uhr, wird Martin Geist Einzelfotos der Beiratsmitglieder machen.

Senior*innen haben zur Kieler Woche zurückgemeldet, dass die online Anmeldung problematisch und es am Telefon eine Warteschleife gab. Entsprechende Informationen werden an das Kieler Woche Referat weitergeleitet.

Am 19.10.2020 sind die senior*innenpolitischen Sprecher*innen der Ratsfraktionen eingeladen. Das Treffen findet in Raum D604 im Neuen Rathaus statt.

Am 16.10.2020 hatte der Vorsitzende einen Termin mit Gerwin Stöcken. Unter anderem ging es um den Sozialbericht 2020 und das Parken ambulanter Pflegedienste. Entsprechend des Ratsbeschlusses ist dafür eine Veranstaltung in Planung. Daneben wurde über die Altersgrenze von 80 Jahren der Grüne Damen und Herren aus dem Städtischen Krankenhaus gesprochen und wie Kontaktverbote in Alten- und Pflegeheimen vermieden werden können.

Zur Beiratssitzung am 05.11.2020 ist Fynn Okrent vom Landessportverband zum Thema Senior*innensport eingeladen.

Am 03.12.2020 ist Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer eingeladen. Danach findet das Weihnachtsessen im Ratskeller statt.

Am 07.01.2021 ist Christiane Berndt von der AWO-Beratungsstelle Demenz und Pflege eingeladen.

Am 04.02.2021 wird Gerwin Stöcken für ca. 30 min an der Beiratssitzung teilnehmen. Er hat sich vorgenommen, 3 x im Jahr im Beirat zu sein. Am gleichen Termin wird sich die Koordinierungsstellen für Integration und Teilhabe, KIT, vom Referat für Migration der Stadt Kiel vorstellen.

Im 2. Quartal 2021 soll der Geschäftsführer des Jobcenters, Karsten Böhme, eingeladen werden.

Für 2021 wurde vorgeschlagen, die Präventionsstelle der Polizei einzuladen. Es könnten auch Anbieter*innen von Wohnungen eingeladen oder das Thema Senior*innentarife bei Telekommunikationsanbieter*innen besprochen werden.

Am 31.08.2020 fand das Treffen mit den Senior*innenbeiräten der Kieler Umlandgemeinden statt. Nächster Termin ist im Februar 2021.

Der Landesseniorenrat plant das neue Format Zukunftswerkstatt. Karl Stanjek fragt im Büro des Landtagspräsidenten nach, ob es bereits ein Thema für das Altenparlament im September 2021 gibt.

Im Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit wurde am 24.09.2020 die Geschäftliche Mitteilung „Umsetzungsmöglichkeiten von präventiven Hausbesuchen in der Landeshauptstadt Kiel“ zur Kenntnis genommen. Karl Stanjek begrüßt und unterstützt das Projekt. Er kündigt die Unterstützung durch den Beirat an.

Am 22.10.2020 wird der Vorsitzende, Karl Stanjek, im Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit von der Arbeit des Beirates berichten.

Bis Ende Oktober können Anträge auf Fördermittel beim Büro des Stadtpräsidenten für internationale Städtepartnerschaften und persönliche Austausch beantragt werden. Die Frist läuft bis zum 31.10.2020.

Christine Scheffer hat einen Kontakt nach Aarhus. Sie empfiehlt einen einstündigen Bildervortrag im Kulturforum über die Kulturstadt Aarhus.

Am 24.09.2020 hat die Alzheimer Gesellschaft Kiel e. V zur Veranstaltung „Demenz in einer Pandemie“ eingeladen.

Am 29.09.2020 war die Veranstaltung „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ im Kieler Rathaus. Das Programm fördert seit dem Jahr 2012 die Entstehung von unterstützenden Netzwerken für Menschen mit Demenz. Der Beirat wird Mitglied im Netzwerk.

Bei der AOK fand die Abschlussveranstaltung des „WIPP“-Projektes mit Gerwin Stöcken, Andrea Schnücker-Schulz und Gesa Rogowski von der Karl-Heinz-Howe-Simon-Fiedler-Stiftung statt.

zu 7 Persönliche Erklärung gem. § 5 Abs. 6 der Geschäftsordnung

Persönliche Erklärung gem. § 5 Abs. 6 Geschäftsordnung des Beirates von Rainer Glüsing:

„Gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung der LHK für den Beirat für Seniorinnen und Senioren vom 02.07.2014 vertritt er die Belange von älteren Menschen in allen Lebensbereichen.“

Die Anträge, die wir im 6. Beirat gestellt haben und die jetzt im 7. Beirat zum Bereich des öffentlichen Verkehrsraums in Vorbereitung waren oder sind, betreffen die Belange von älteren Menschen im öffentlichen Verkehrsraum, also auch in einem Lebensbereich.

Die vier Anträge, um die es mir hier geht, sind
-Verbesserung der Schnelligkeit des ÖPNV
-Künftige Preisgestaltung im ÖPNV
-Gestaltung der Fußwege
-Südspange gem. Bundesverkehrswegeplan zeitnah herstellen.

Ein fünfter Antrag zur Nahversorgung wurde bzw. wird in eine Stellungnahme an die Verwaltung umformuliert, weil auch wir zu einer Stellungnahme aufgefordert sind.

Natürlich betreffen die vier Anträge oder Antragsentwürfe nicht nur ältere Menschen, sondern – es handelt sich um den öffentlichen Verkehrsraum – alle Altersgruppen sind, allerdings auch und gelegentlich unterschiedlich betroffen. Das Büro des Stadtpräsidenten will diese Anträge nach Voranfrage durch unsere Geschäftsführerin nicht annehmen, weil sie sich nicht ausschließlich um Seniorinnen und Senioren kümmern. Das ist aber die crux beim öffentlichen Verkehrsraum: Es gibt keine öffentlichen Verkehrsräume für Seniorinnen und Senioren, sondern nur für alle.

Und Wohnqualität, Erreichbarkeit von Einrichtungen, Quartiersbildung, Mobilität, Klimaschutz und Teilhabe betreffen natürlich auch nicht nur Seniorinnen und Senioren, aber eben auch und besonders.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit hat uns unsere Geschäftsführerin auf § 8 der Hauptsatzung der LH Kiel hingewiesen, in dem die Ausschüsse der Ratsversammlung mit ihren grundsätzlichen Aufgaben aufgezählt sind. In einer gesonderten Zuständigkeitsordnung sind noch Details dazu aufgeführt. Das alles ist mir bekannt, seitdem unsere Anträge im 6. Beirat zum Teil den falschen Ausschüssen zugewiesen wurden und somit im Sande verlaufen sind (siehe z.B. Ruhebänke und Grünflächenamt).

In der letzten Beiratssitzung hat uns Frau Jensen von der Leitstelle älter werden das neue Inklusionskonzept der Stadt oder sollte ich besser sagen: des Sozialdezernats vorgestellt. Querschnittsaufgabe also, aber das muss dann auch für die anderen Dezernate gelten und auch für die Ausschüsse; also ein Ausschuss müsste die Federführung haben und ggf. weitere die Themen mitberaten. Und unsere jetzt vorbereiteten Antragsentwürfe sind eben keine Federführungsaufgabe für den Sozialausschuss, sondern für den Innen- und Umweltausschuss, den Wirtschaftsausschuss oder Bauausschuss, weil der öffentliche Verkehrsraum als Querschnittsaufgabe anzusehen ist.

Der Vorstand hat wegen der zu erwartenden Schwierigkeiten in der Zulassung unserer Anträge sie nicht auf die heutige Tagesordnung gesetzt, sondern möchte sie mit den Fraktionsvertreter*innen in dem für den 19.10.2020 angesetzten Termin besprechen. So soll es denn sein. Trotzdem ich erinnere an das Statement des Stadtpräsidenten aus Anlass der Verabschiedung des 6. Beirates, der sich ausdrücklich wünschte, dass sich auch der 7. Beirat für die Kieler Bürgerinnen und Bürger einsetzt und versprach, dass er die Kritik an der Behandlung der Anträge des 6. Beirates rückverfolgen wollte.“

zu 8 Anträge/ Beschlussvorlagen

zu 8.1 Ausgaben Beiratsmittel 2020

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. Von den zur Verfügung stehenden Beiratsmitteln i.H.v. 5.100,00 € wurden 1.780,31 € ausgegeben. Weitere Mittel sind für Öffentlichkeitsarbeit und eine Schulung durch die Firma Macquarrie Medien vorgesehen. Des Weiteren liegt ein Angebot für Taschenalarme vor. Im Dezember wird erneut eine Übersicht der Haushaltsmittel vorgelegt.

zu 9 Berichte aus den Fachgruppen

zu 9.1 FG Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Die Fähre MS Gaarden konnte von der Fachgruppe besichtigt werden. Der Bericht ist auf der Internetseite zu finden. Anfang 2021 kann sich die Fachgruppe voraussichtlich die Baupläne der Fähre MS Düsternbrook ansehen. Am 20.10.2020 trifft sich die Fachgruppe auf dem KVG Werkhof. Es können maximal 10 Personen teilnehmen.

Im November wird Christan Schmitt, Werkleitung Abfallwirtschaftsbetrieb (ABK), ein Konzept zu öffentlichen Toiletten im Wirtschaftsausschuss vorstellen.

Im Dezember trifft sich die Fachgruppe zum gemeinsamen Essen in der Forstbaumschule.

zu 9.2 FG Schutz und Sicherheit für ältere Menschen

Die Fachgruppe schlägt vor, Flyer und Informationsmaterial an Infoständen zu verteilen. Dazu ist die Fachgruppe auf die Hilfe der Beiratsmitglieder angewiesen, um Orte zu finden, an denen sich Senior*innen treffen. Es werden verschiedene Ideen und Ortsvorschläge für einen Infostand ausgetauscht.

zu 9.3 FG Wohnen und Pflege im Alter

Es wird auf das Protokoll der Fachgruppe verwiesen.

zu 9.4 FG Kultur für ältere Menschen

Die letzte Sitzung der Fachgruppe wurde kurzfristig abgesagt. Horst Reyer erzählt von dem Bericht der Kulturdezernentin im Kulturausschuss. Das Kieler Kulturleben ist immer noch auf Sparflamme. Trotz reduzierter Besucher*innenzahl, sind Theaterveranstaltungen nicht ausverkauft. Ein Kurzbericht wurde dazu an die Fachgruppenmitglieder geschickt.

Christine Scheffer berichtet: Zum Seniorenkino in der Pumpe waren nur Stammgäste anwesend. Die 30 Besucher*innen waren sehr glücklich, dass die Veranstaltung erstmals wieder stattgefunden hat.

zu 9.5 FG Öffentlichkeitsarbeit

Die Webredaktion in der Fachgruppe bearbeitet und aktualisiert die Internetseite. Bald gibt es die Rubrik „Aus den Stadtteilen“. Dort soll einmal im Monat ein Bericht aus den Stadtteilen veröffentlicht werden. Es wird um Mitarbeit geworben.

zu10 Mitteilungen der Verwaltung/ Berichte aus den Ämtern und Betrieben

Arne Leisner, Leitung des Amtes für Soziale Dienste, führt die Darstellung von Karl Stanjek zur Veranstaltung „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ weiter aus.

Das Programm fördert seit 2012 die Entstehung von unterstützenden Netzwerken für Menschen mit Demenz. Aktuell gibt es eine neue Förderrunde für die Städte und Landkreise, in denen bisher keine Förderung stattgefunden hat. Hierzu gehört auch die Landeshauptstadt Kiel. Deshalb hat die Beratungsstelle Demenz und Pflege in Kooperation mit der Abteilung Inklusion und Älter werden im Quartier eine Projektidee für den Aufbau und die nachhaltige Etablierung lokaler Netzwerke entwickelt. Zu der Veranstaltung wurden verschiedene Kooperationspartner*innen eingeladen.

zu 11 Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten

Es gibt keine Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten.

zu 12 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

Am 21.10.2020 um 17:30 Uhr gibt es eine Informationsveranstaltung zum Thema Straßenbeleuchtung in Raum D604 im Neuen Rathaus. Am 27.10.2020 tagt der Arbeitskreis (AK) Verkehrsmarketing im Ratsherrenzimmer des Rathauses.

zu 13 Verschiedenes, Termine und Einladungen

Christine Scheffer berichtet von einem Anrufenden, der sich als Polizeibeamter ausgegeben hat. Sie hat das Gespräch beendet und direkt die Polizei informiert. Die Polizei und Kriminalpolizei haben sehr gut reagiert. In ihrem Stadtteil werden solche Warnungen unter anderem über das Stadtteil-Netzwerk bekannt und weitergegeben.

Am Runden Tisch Alter und Migration am 27.10.2020 nimmt Erika Blankenhorn teil.

Die Geschäftsführung hat eine iPad Schulung über die Volkshochschule organisiert. Diese findet am 21. und 22.10.2020 jeweils von 9:00 – 12:30 Uhr statt. Schulungsbedarf angemeldet haben Doris Fuchs, Karl Stanjek, Dr. Jürgen D. Berndt, Brigitte Frodermann, Dieter Fuhrmann, Rainer Glüsing, Ingrid Jöhnk, Bärbel Rehr, Brigitte König und Uwe Günther. Weitere Details erhalten die Beiratsmitglieder per E-Mail.

Zum Welt-Hospiztag am Samstag, 10.10.2020 findet die Abschlussveranstaltung der hospizTAGE im Kieler Rathaus statt.

zu 14 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Karl Stanjek, schließt die Sitzung des Beirates um 11:48 Uhr.

Karl Stanjek
Vorsitz

Maria Rudolph
Geschäftsführung